

# Badener Kunstepigramme

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **19 (1944)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-321859>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ansehen. Dieser Drang, sich eine neue schönere Existenz zu schaffen, beweist die Tüchtigkeit, die in unsern alten Scharfrichterfamilien steckte.

**Besitzte Literatur :**

- Widmer A.*, Das Blutgericht nach den aarg. Rechtsquellen, Dissertation Bern 1900  
*Kreis H.*, Die Grafschaft Baden im 18. Jahrhundert, Zürich 1909  
*Fehr H.*, Das Recht im Bilde, Erlenbach-Zürich 1923  
*Frickler B.*, Geschichte der Stadt und Bäder zu Baden, Aarau 1880  
*Steinemann F.*, Die Henker und Scharfrichter als Volks- und Viehärzte, 1900

---

## Badener Kunstepigramme

### ENGEL UND GENIUS

Welchem, o Seele, neigst du dich zu am Ende der Tage?  
Welcher von beiden soll Anwalt dir sein vor dem Herrn?  
Trugst am Kreuze du schwer, so leg es dem Engel zu Füßen!  
Bist du des Schwertes müd, schwör es beim Genius ab!  
*(Friedhofeingang)*

### FLIEGER

Immer war's so: Zum Sonnenflug reckt einer die Flügel,  
— ihm zu Füßen das Volk handelt mit Rübli und Kohl.  
*(Theaterplatz, alias Marktplatz)*

### KINDERREIGEN

Werden die Vier aus Schmalhans' Geschlecht nicht müde zu  
tanzen,  
sei dem Badener Volk Rationierung ein Spott!  
*(Schulhausplatz)*

### NOCHMALS ROSENJUNGFRAU

Scherz der Götter! Nun ist's mitnichten der prude Philister,  
der aus den Rosen dich jagt, sondern die musische Zunft.  
«Schandweib Trudels» — das wär' ein Komödientitel! So baut  
denn  
hier das Theater und baut gleich diese Heldin mit ein!